

Wann wir nun wissen/ wie die Kirche Christi reich ist an aller Lehre und Erkenntniß/ folget zum andern/ daß wir sehen/ wie dieser Reichthum der Lehre ein Gnaden-Schatz sey in Christo Jesu/ dafür wir ihm allezeit zu dancken haben. Wie es der Apostel ansiehet und erkennet/ wann er spricht: Ich dancke meinem Gott allezeit euerthalben/ für die Gnade Gottes/ die euch gegeben ist in Christo Jesu.

II. Divicias  
cognitio-  
nis divine  
esse gratio-  
sum the-  
saurum di-  
gnum gra-  
tiarum-  
actione.

Es ist ein Gnadenschatz/ von Natur haben wir es nicht ererbet/ haben es nicht verdienet/ noch darum gearbeitet. Dencke zurück/ wie viel deiner Väter im Heydenthum ohne die Erkenntniß Christi gestorben/ und wie viel tausend noch heute sterben ohne dieses selige Erkenntniß? Was haben wir gethan? oder womit haben wir es verdienet/ daß wir so reich an aller Lehre und Erkenntniß geworden seyn?

v. 4.

Dieser Schatz ist uns gegeben durch Jesum Christum/ durch ihn sind wir reich gemacht an allen Stücken; Christus hat zuerst die himmlische Erbschaft verdienet/ hernach vereiniget er sich selbst mit uns durchs Wort. Gott der himmlische Vater/ nachdem er versöhnet ist durch den Tod seines Sohns/ ruffet und ziehet er uns zu Christo seinen Sohn/ daß wir in und durch ihn das Erbe empfangen. Wann wir kommen seyn zu der Gemeinschaft des Sohnes Gottes/ seynd wir eins mit ihm/ und Gottes Kinder und Erben. All das Gut/ das wir in und bey der Erkenntniß Gottes haben und erwarten/ kömmt durch Christum Jesum.

Dis ist ja ein denckwürdiger Schatz/ so Paulus allezeit Danck gesagt hat für andere/ die mit diesem Reichthum begnadet seyn/ was soll dann ein ieder für sich thun?

Aus Besagten ist genug zu ersehen die Meynung des Apostels in dieser Epistel/ der so viel will: Ihr wisset/ meine Lieben/ wie ihr in der Heydenschaft von Natur arm und blind gewesen seyd an allem/ was gehöret zur Seligkeit; Nun aber seyd ihr reich gemacht durch das Evangelium Christi/ und mangelt euch zur Seligkeit nichts/ und wartet nur auf die Offenbarung eurer Hoffnung/ welches euch auch Gott gewiß erhalten wird. Dis erkennet mit mir für einen Gnadenschatz in Christo/ wie ich darum Gott allezeit für euch dancke.

Paraphra-  
sis.

Mit solcher Dancksagung erklärt er nicht allein sein geneigtes Gemüth gegen die Corinthen: Denn wahre Freunde haben Freud und Leid gemein; sondern er gewinnt auch hiemit die Gunst der Corinthen/ und macht

Apostoli  
in hac epi-  
stola inten-  
tio.

6 RRRRR

macht